



Das WESTFALEN-BLATT präsentiert sich

Studenten drehen unter Anleitung von Fabio Magnifico einen Film über den Bielefelder Zeitungsverlag



An der Sudbrackstraße 14-18 in Bielefeld liegt der Stammsitz des WESTFALEN-BLATTes. Hier werden jeden Tag 27 Lokalausgaben gedruckt. Fotos: Laura-Lena Förster

Fabio Magnifico hat mit seinen Uni- und FH-Studenten schon einige Filme gedreht. Einen wie diesen und für diesen Auftraggeber allerdings noch nicht: Das WESTFALEN-BLATT brauchte einen neuen Film, der bei Betriebsführungen Besuchern und bei sonstigen Anlässen Kunden gezeigt werden kann. Fabio Magnifico sollte und wollte ihn mit seinen Studenten produzieren und machte kurzerhand ein Uni-Seminar daraus. Der Film ist jüngst fertig geworden. Die ersten Gäste haben ihn gesehen. Die Studenten sind glücklich, weil sie fünf Credit Points (Leistungspunkte) erworben und jede Menge über den Ablauf eines Zeitungsverlag gelernt haben.

»Der Erfolgsdruck und die Erwartungshaltung des WESTFALEN-BLATTes haben dieses Projekt durchaus von anderen unterschieden, es gerade deshalb so reizvoll gemacht«, sagt Marc Tönsing (26), der mit Fabio Magnifico schon einige Filme gedreht hat und ihn jetzt als wissenschaftlicher Mitar-



Mirko Heilmann, Fabio Magnifico und Marc Tönsing (von links): zwei Bielefelder Studenten umrahmen den »Medienmeister«.

beiter unterstützt. Ein Semester hatten er und die 14 anderen Teilnehmer Zeit sich zu überlegen, wie ein Verlag mit mehr als 720 Mitarbeitern (vom Drucker über den Techniker bis hin zum Redakteur), 27 Lokalausgaben und 350 Produktionstagen im Jahr in nicht mehr als acht Minuten dargestellt werden kann.

16 Stunden Filmmaterial kamen zusammen, auch, »weil vieles sich nicht planen ließ«, sagt Mirko Heilmann (24). So wird in einer Szene ein WESTFALEN-BLATT-Redakteur dabei gezeigt, wie er mit der Kamera mit seinem Motiv mitgeht, wie er versucht, die Stimmung über ein Kind, das an einer Seilbahn hängt, einzufangen. Ganz plötzlich. Ohne dass die Studenten, die ihn dabei filmen wollten, vorbereitet waren. Eben so, wie es an einem ganz normalen Arbeitstag vorkommt. »Für mich die beste Stelle des Films«, sagt Fabio Magnifico.

Zum Volksfest nach Paderborn, zum Handballtraining, zum Abschiedsspiel von Detlev Dammeier auf der Alm, zum Schlossfest nach Delbrück und in den Safari-park Schloß Holte-Stuckenbrock begleiteten die Studenten die WB-Redakteure. Sie ließen sich die Offset-Rotation, das Kernstück der Zeitungsdruckerei, erklären, schauten den Mitarbeitern in

nerseits, wann ver welche Arbeit verrichtet, andererseits auch den Zeitdruck.« Los geht's mit der Reaktionskonferenz: Themen werden vorgestellt, besprochen und gewichtet. Fotografen und Redakteure schwirren aus. Wer keinen Termin hat, telefoniert, recherchiert, schreibt, erstellt das Layout. »Während der Leser sein WESTFALEN-BLATT morgens in der Hand hält, wird schon wieder an einer neuen Ausgabe gearbeitet – auch samstags. Auch das wollten wir unbedingt klar machen«, sagt Fabio Magnifico.

Das nächste reizvolle Projekt ist bereits in Planung: ein Kinofilm

der Packerei über die Schulter und besichtigten das Papierlager. Bis auf die Außentermine eben all das, was Katrin Heine, Herbert Hansen und Wolfgang Lietz auch sonst den Besuchergruppen zeigen.

Der Aufbau des Films wurde den Studenten nach einem Blick hinter die Verlagskulissen recht schnell klar. »Jeder Tag fängt wieder bei Null an«, sagt Marc Tönsing. »Eine Uhr mit laufende Uhr symbolisiert ei-

Und während die Besuchergruppen sich den neuen Film anschauen, feilen er und seine Studenten schon wieder an einem neuen, wiederum einem WESTFALEN-BLATT-Projekt. Einen Kinofilm sollen sie dieses Mal erstellen. Wieder haben sie ein Semester Zeit, wieder gibt es am Ende Punkte und wieder liegt in der Aufgabe ein ganz besonderer Reiz. (LL)

